

Quarzmehl-Zubereitung soll Faulschlamm mineralisieren

Weiherpflege Der Arbeitskreis Ökologie der Königsbronner Zukunftsoffensive wird ab sofort in Zang einmal wöchentlich in Aktion treten - und das ein ganzes Jahr lang.

Nicht nur trübe ist der Zanger Weiher. Er hat auch auf seinem Grund eine faulige Schlammsschicht angesammelt, die zuweilen Blasen mit Faulgas abgibt - was beispielsweise nicht gerade angenehm riecht. Um dem Übel abzuhelfen, wird nun der Königsbronner Arbeitskreis Ökologie der Zukunftsoffensive den Zanger Weiher ein Jahr lang wöchentlich einer Pflegeaktion unterziehen. Diese besteht hauptsächlich darin, Quarzmehl in einem Eimer Wasser aufzurühren und die weiße Brühe dann in den Weiher einzubringen. Zum Teil wird das vom Ufer aus erledigt, alle vier Wochen aber wird das Mittel auch vom Boot aus in der Mitte des Weiher ausgebracht.

Das Quarzmehl ist speziell vorbehandelt, vergleichbar mit homöopathischen Arzneimitteln. Es ist gesundheitlich unbedenklich und umweltfreundlich, weiß der Arbeitskreis. Dass es seinen Zweck erfüllt, habe Eugen Richter schon am verschlammbten Eisweiher in Herbrechtingen festgestellt. Desse Schlammsschicht habe sich nach einjähriger Behandlung von einem Meter Dicke auf etwa 20 Zentimeter verdichtet und mineralisiert.

Das Mittel wird mindestens ein Jahr lang ausgebracht, dann wird



Einmal im Monat wird der Zanger Weiher auch vom Boot aus mit einer Quarzmehl-Zubereitung beschickt. Beim ersten Einsatz mit dabei, von links: Eugen Richter, Barbara Hammes und Frank Servos. Foto: privat

der Schlamm im Zanger Weiher untersucht und die Wirkung festgehalten. Auf jeden Fall, so die Ansicht der im Arbeitskreis engagier-

ten Bürger, kostet diese Behandlung nur ein Zehntel dessen, was das Ausbaggern des Weiher kostet würde und sei schon deswegen

einen echten Versuch wert. Klar, dass die Aktion mit Zustimmung und Rückendeckung der Gemeinde und des Landratsamtes erfolgt.